

Parken auf dem Hauptmarkt in Gotha schon am vierten Tag gut angenommen



Gotha. Spenden von HÄ¶ndlern und BÄ¼rgern mildern die Belastung des Stadthaushaltes durch zusätzliche Beschilderungskosten.

03. September 2014 / 16:12 Uhr



Parken auf dem Hauptmarkt in Gotha schon am vierten Tag gut angenommen

Description

Gotha. Spenden von HÄ¶ndlern und BÄ¼rgern mildern die Belastung des Stadthaushaltes durch zusätzliche Beschilderungskosten.

03. September 2014 / 16:12 Uhr

Schon seit Sonnabend stehen an den StraÄ¶en links und rechts der oberen und mittleren Insel des oberen Hauptmarktes Schilder, die von acht bis 20 Uhr eine einstÄ¼ndiges Parken nur mit Parkscheibe, also kostenfrei, ermÄ¶glichen.

Die Regelung gilt vom Cranachhaus abwÄ¶rts bis zur Goethe-Apotheke und auf der gegenÄ¼berliegenden Seite von der HÄ¼tzelsgasse bergaufwÄ¶rts bis JÄ¼denstraÄ¶e, wobei selbstverstÄ¶ndlich EinmÄ¼ndungen und Ausfahrten frei zu halten sind. Auch in der JÄ¼denstraÄ¶e sind einige neue ParkplÄ¶tze nahe dem Hauptmarkt ausgewiesen.

20 neue ParkplÄ¶tze in der Gothaer Innenstadt

Rund zwanzig neue Gelegenheiten, in der Innenstadt unentgeltlich zu parken, sind dadurch entstanden.

Die Idee, auf dem oberen Hauptmarkt zu parken, ist schon mehr als ein Jahr in der Debatte. Die praktische Umsetzung verschob sich mehrfach. So hatte wohl zunÄ¶chst kaum ein Autofahrer die VerÄ¶nderung zu Kenntnis genommen. Am Dienstag stand lange Zeit nur ein einziger PKW dort. Gestern nun waren an der Ostseite des Hauptmarktes zeitweilig alle PlÄ¶tze vergeben, wÄ¶hrend die Westseite und die JÄ¼denstraÄ¶e meist frei blieben.

Nahe dem Cranachhaus stiegen auch Mandy und Michael Graf aus ihrem Chevrolet. Das Paar aus Frankenhain war auf dem Weg, Trauringe abzuholen. Die beiden freuten sich sehr Ä¼ber die neue ParkmÄ¶glichkeit und bekundeten dies auch gegenÄ¼ber unserer Zeitung, wobei Mandy Graf zu

Bedenken gab, ihr wÄren zwei statt einer Stunde lieber. Die Innenstadt locke ja auch zum Einkaufsbummel.

Die Begrenzung auf eine Stunde war jedoch auf Initiative der Fachgruppe Innenstadt des Gewerbevereins zustande gekommen. Zum einen will man Jene nicht verÄrgern, die nur fÄr eine Erledigung und Mittagessen oder Kaffeetrinken in die Innenstadt kommen und dann doch keinen Parkplatz finden, zum anderen ist Fluktuation gewÄnscht, damit mÄglichst viele AuswÄrtige den Reiz der Gothaer Innenstadt wahrnehmen. FÄr lÄngeres Parken gÄbe es dann das Parkhaus, hieÄ es von dort. Beim Gewerbeverein erinnert man sich dankbar an konstruktive GesprÄche mit der Stadtverwaltung in dieser Frage.

Dabei ist die gefundene LÄsung in jeder Weise ein Kompromiss. Nachdem Gotha 2013 die InnerstÄdtische Parkregelung zwar vereinfacht aber so verÄndert hatte, dass Parken in der Innenstadt teurer wurde, grÄndete sich eine âInteressengemeinschaft lebendige Innenstadtâ, die zunÄchst Protestplakate verteilte, weil man noch weniger Kunden und LeerstÄnde in der Innenstadt befÄrchtete.

Schon 650 Euro fÄr Schilder gespendet

Die SPD-Stadtratsfraktion lud zu einem Forum ein. Ein Runder Tisch zur Belebung der Innenstadt wurde gegrÄndet, der inzwischen regelmÄÙig tagt.

Bald war die Idee geboren, die Inseln des oberen Hauptmarktes zum Parken frei zu geben. Dagegen positionierte sich jedoch die Denkmalpflege. Auch hÄtte man zum Aufstellen des Maibaumes, des Weihnachtsbaumes und von MarktstÄnden das Parken dann dort wieder zeitweilig untersagen mÄssen. So kam es zu der Variante, am StraÙenrand statt auf der Insel zu parken. Diese Variante unterstÄtzte auch die damals aus SPD und GrÄnen gebildete Mehrheitsfraktion des inzwischen neu gewÄhlten Stadtrates.

Aber offenbar findet die Neuregelung bei einigen engagierten Gothaern viel Anklang. Denn der Aufforderungen, sich mit Spenden an den Kosten der Beschilderung indirekt zu beteiligen, kommen sie nach.

2500 Euro waren fÄr die Neubeschilderung veranschlagt. Obwohl das Spendenkonto zunÄchst nur im sozialen Netzwerk âFacebookâ oder mÄndlich zu erfahren war, sind bereits 650 Euro an Spenden eingegangen. Arbeitnehmer, die hÄufig in der Innenstadt beruflich bedingte Termine haben, Gothaer Gewerbetreibende und Gastronomen, aber auch der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Hey und sein Mitarbeiter Sascha Thein, die mit dem âHey-lifeâ ein BÄro am Hauptmarkt haben, die Kreistagsfraktion der Linken, Bernd Fundheller persÄnlich, gleich vier Piratenpartei-Mitglieder und CDU-Stadtrat Emanuel Cron beteiligten sich.

Peter Riecke / 03.09.14

[Online-Version](#) | [PDF](#)

Category

1. Allgemein
2. Gewerbeverein



Tags

1. Facebook
2. Innenstadt
3. Leerstände
4. Parkplätze
5. Protestplakat
6. Schilder

Date

25.04.2026

Date Created

03.09.2014

Author

adoetsch